

Kirchzarten, 06. Oktober 2020

Stellungnahme der FSM AG über die Verwendung von „Konfliktmineralien“ in ihren Produkten

US-börsennotierte Unternehmen sind nach Abschnitt 1502 des DoddFrank Wall Street Reform und Consumer Protection Act (Dodd-Frank-Act) seit Juli 2010 dazu verpflichtet, ihre Produkte bezüglich der Verwendung sogenannter Konfliktmineralien zu prüfen und diese Ergebnisse offenzulegen.

Dieser Dodd-Frank-Act bezieht sich insbesondere auf die Rohstoffe Zinn, Tantal, Wolfram, Columbit, Gold und deren Derivate, die in Konfliktgebieten, wie zum Beispiel der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern abgebaut werden. Ziel dieser Regelung ist es, bewaffnete Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo und angrenzenden Ländern nicht durch den Handel mit diesen Substanzen zu unterstützen.

Die FSM AG ist sich ihrer sozialen Verantwortung hinsichtlich der Umwelt, Sicherheit, Gesundheit und der Menschenrechte bewusst und versteht, dass ihr Verhalten im Geschäftsverkehr Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt hat. Daher verpflichten wir uns mit angemessener Sorgfalt dazu sicherzustellen, dass die Mineralien in unseren Produkten nicht aus diesen Konfliktgebieten bezogen werden.

Um dieses Ziel zu erreichen überprüfen wir jährlich die Einhaltung der Vorschriften für Konfliktmineralien in Materialien und Produkten, die wir von unseren Lieferanten beziehen. Diese Informationen werden im „Conflict Minerals Reporting Template CMRT“ der „Responsible Business Alliance“ (RBA), ehemals „Electronics Industry Citizenship Coalition“ (EICC), zusammengeführt.



Konrad Molz
Vorstand